

Protokoll KoKreis-Treffen am 19.02.2001 in Bonn

anwesend: Anja Osterhaus, Werner Rätz, Philipp Hersel, Peter Waldow, Peter Wahl, Oliver Moldenhauer, Lena Bröckl, Martin Herndlhofer, Sven Giegold

Tagesordnung:

1. Klärung von Prozeduren, Abstimmung von Texten
2. ReferentInnenliste
3. Protokoll vom letzten KoKreis-Treffen
4. Selbstdarstellung
5. Tobin-Tax-Flugblatt
6. Kleiner Ratschlag
7. Kongress
8. Layout, mail-Adresse, Mailinglisten
9. Mobilisierung für Genua und andere Kontakte
10. AG Finanzen

TOP 1: Prozeduren und Abstimmungsprozesse

Im Vorfeld des Treffens hatte es Unklarheiten zu verschickten Papieren und dem Prozedere der Abstimmung gegeben. Es hatten nicht alle alle Texte bekommen und bei einigen Texten war nicht klar, ob sie zur Kenntnis oder zur Abstimmung herumgeschickt worden waren.

Anja Osterhaus bat darum, die KoKreis-Mailingliste nicht zu überfrachten. Andere fanden es besser, am Informationsfluss beteiligt zu sein und für einen selbst unwichtige Mails lieber zu löschen. Es müsse aber leichter erkennbar sein, wen die Mail betreffe und was damit geschehen soll.

Beschluss:

- Neben Endfassungen sollen auch wichtige Zwischenstände rumgemailt werden, aber mit klarer Kennzeichnung von Autoren, Datum und Stand der Dinge
- im Vorspann soll erkennbar sein, von wem ein Text ist, an wen und was damit geschehen soll
- Oliver Moldenhauer entwirft dazu ein Formular, das künftig den Nachrichten voran gestellt werden soll, Typ Kurznachricht

Das Büroteam beklagte Verzögerung bei der Erstellung von Veröffentlichungen, weil das Prozedere der Abstimmung zwischen Büro und KoKreis noch immer unklar sei. Das Büroteam hat dazu einen Vorschlag gemacht (Seite 33/34 der Tischvorlage), der sich an das Prozedere bei der Abstimmung von Pressemitteilungen anlehnt. Dieser Vorschlag wurde angenommen. Peter Wahl und Werner Rätz betonten, dass der momentan hohe Abstimmungsbedarf sicher bald geringer werde und die Spielräume für das Büroteam sich ausweiten werden. Das Büroteam legte noch einmal Wert auf klare Zuständigkeiten

Beschluss:

- Alle Veröffentlichungen werden an die Mailingliste zur Information versandt. Rechtzeitig eingehende Anmerkungen werden möglichst berücksichtigt.

Massgeblich ist aber in Zukunft die Zustimmung des/der KoKreis-Zuständigen für den jeweiligen Bereich.

- Für folgende Bereiche von Veröffentlichungen sind zuständig:
 - Pressemitteilungen: Lena & Philipp
 - Spenden-/Mitgliederwerbungsbriefe oder -beilagen mit sensiblem Verteiler: Peter Wahl
 - Artikel, Anzeigen in Alternativmedien, Anzeigen in normale Medien und Veröffentlichungen zum ATTAC-Bildungsangebot: Anja Osterhaus und Werner Rätz
- Bei Abwesenheit von Peter Wahl wird er durch Anja Osterhaus und Werner Rätz vertreten, sollten Anja und Werner beide nicht erreichbar sein, kann Peter Wahl ihre Aufgabe wahrnehmen.
- In alleiniger Verantwortung des/der jeweiligen BearbeiterIn im Buero sind:
 - Spendenbriefe an Verteiler, die als politisch wenig sensibel eingeschätzt werden.
 - Briefe an einzelne Mitglieder/SpenderInnen, etc.
 - Unbezahlte Anzeigen in Alternativmedien im Rahmen der Formulierungen der Selbstdarstellung
 - Artikel unter dem Namen von Einzelpersonen - ohne Zusatz à la "Astrid Schaffert, Attac-Büro", wobei die Adresse aber natürlich schon erwähnt werden kann und soll.
 - Einladungen zu einzelnen ATTAC-Vorträgen oder Seminaren ohne grosse Bedeutung

TOP 2: ReferentInnenliste

Sven Giegold legte den Entwurf eines Formulars vor, mit dem die ReferentInnen, die für ATTAC-Vorträge in Frage kommen, erfasst werden sollen. Diese Liste/Datenbank soll über den KoKreis hinaus gehen und kontinuierlich ergänzt werden. Neue Namen nimmt Sven Giegold in die Liste auf. Er legte Wert darauf, dass es ReferentInnen sind, die sich als Teil der ATTAC-Bewegung verstehen.

TOP 3: Protokoll der letzten KoKreis-Sitzung

- Es wurden kleine Unklarheiten beseitigt und Nachträge beschlossen. Mit diesen Änderungen wurde das Protokoll akzeptiert. Oliver Moldenhauer soll ein Exzerpt für die große Mailingliste erstellen (Nachtrag: ist erfolgt). In Protokollen die Teilnehmer mit Nachnamen genannt werden

TOP 4: Selbstdarstellung

Überarbeitungsbedarf wurde hinsichtlich Stil und Umfang gesehen. Einstieg soll die Globalisierungskritik und der wachsende Widerstand sein. Zum Inhalt wurde u.a. bemerkt: Es fehle ein Hinweis auf das Finanzmarktthema und auf Porto Alegre (Eine andere Welt ist möglich). Der Einwand von Werner Rätz zur Darstellung des Verhältnisses von Politik und Wirtschaft wurde angenommen. Ethische Forderungen an die Wirtschaft wurden abgelehnt.

Beschluss:

- Christoph Bautz wird den Text überarbeiten
- verantwortlich für die Redaktion sind Peter Wahl und Lena Bröckl, bis 5.3.
- Endfassung an alle, Zustimmung bis 9.3.

TOP 5: Tobin-Tax-Faltblatt

Die Regionalgruppe Frankfurt hat ein Flugblatt für ihre Tobin-Tax-Kampagne erstellt. Es ging jetzt um die Frage, ob dieses Papier als bundesweites Flugblatt aufgelegt werden soll. Dies wurde allgemein befürwortet, da das Thema für ATTAC eine zentrale Bedeutung hat. Werner Rätz äußerte scharfe Kritik an der Personifizierung der Spekulation, die im Titel und der Bebilderung zum Ausdruck komme. Dies rücke das Flugblatt in die antisemitische Ecke. Die Regionalgruppe Frankfurt soll das überarbeiten (sowie: Verhältnis Politik-Wirtschaft, TT kein Allheilmittel, Spahn-Vorschlag niedriger hängen). Ein zeitlicher Abstimmungsbedarf mit der Steuerflucht-Kampagne wurde nicht gesehen. Die Druckkosten liegen für 15.000 Stück bei knapp 3.000 DM. Das Papier soll im Rahmen des Haushaltsentwurfes von attac bundesweit mitfinanziert werden.

Beschluss:

- das Tobin-Tax-Faltblatt wird als bundesweites Flugblatt erstellt und mitfinanziert
- verantwortlich für die Redaktion der Überarbeitung sind Werner Rätz und WEED, bis 2.3.
- Endfassung an alle, Zustimmung bis 7.3.
- Die Tobin-Tax-Kampagne soll einen ähnlichen Status erhalten wie die Stopp-Steuerflucht-Kampagne, d.h. es muss klar erkennbar sein, wer das Kampagnenteam ist. Es soll einen Kampagnenkerntest geben.

TOP 6: Kleiner Ratschlag am 19.5.01, 11.00-17.00 Uhr!!!

Der Vorschlag, den kleinen Ratschlag in Hamburg stattfinden zu lassen, scheint bei ATTAC-Hamburg Anklang gefunden zu haben (bei Rudolf Strathmann nachhaken). (Nachtrag: die Hamburger kümmern sich darum).

Sammlung von sinnvollen TOPs:

- Ausweitung des Themenspektrums
- Vernetzung der Regionalgruppen
- Vorbereitung des Kongresses
- Mobilisierungstermine: Genua, Brüssel u.a. (Luxemburg???)
- Kampagnen
- AGs: zu bestehenden Themen und Platz für neue

Beschluss:

- ad-hoc-AG: Oliver Moldenhauer, Lena Bröckl und jemand aus Hamburg (Nachtrag: Rudolf Strathmann)
- kümmert sich um Raum, Essen, Übernachtungen
- erstellt Konzeption (Beiträge zum Stand der Arbeit, AGs, Moderation, Orga-Fragen, Ziele)

TOP 7: Kongress

Ort und Termin:

Als mögliche Veranstaltungsorte wurden Köln, Münster und Berlin diskutiert. Da die Regionalgruppenbildung in Münster noch sehr vage ist, wurde dieser Vorschlag fallengelassen.

Argumente für und gegen Köln:

- +: gute Erreichbarkeit, Treffen von Leuten aus verschiedenen Regionen schafft Wir-Gefühl, Zündung nach innen
- +: Zugriff auf Räumlichkeiten an der Uni
- +: mit dem Büro Lötzer hat die Regionalgruppe einen zuverlässigen Kern
- -: nicht von der PDS vereinnahmen lassen
- +: der geplante Kongress „Unter Geiern“ wird für regionale Mobilisierung sorgen
- -: weniger Medienöffentlichkeit als in Berlin
- +: gute Kontakte zum WDR, einschlägigen Printmedien und Agenturen vor Ort
- ein attraktives Konzept und große Teilnehmerzahl wird für Medieninteresse sorgen
- +: frühe Sommerferien in NRW lässt Zeit für Mobilisierung nach den Ferien

Argumente für und gegen Berlin:

- +: Anwesenheit der Medienvertreter – Big Bang an Öffentlichkeit
- -: keine Veranstaltung für die Medien!
- -: Zentralismus und Überangebot
- -: schlechte Erreichbarkeit

Beschluss:

- Präferenz für Köln, wenn die Regionalgruppe das wirklich leisten kann (Werner Rätz und Peter Waldow werden an deren Gründung teilnehmen)
- Termin: 13./14.10.01 / Ausweichtermine: 22./23.09.01 und 20./21.10.01

Das Büro in Verden meldet Bedenken gegen den Termin an. In den letzten beiden Monaten, in denen es erfahrungsgemäß stets stressig wird, ist das Büro nicht voll besetzt! Die Mobilisierung nach den Ferien müssen die Kölner leisten.

Konzeption/Ablauf

Die Vorüberlegungen waren: Der Freitag solle den Auftakt nach außen bringen, der Samstag mit einem offenen, breit gefächerten Angebot („Markt der Möglichkeiten“) vor allem nach innen wirken. Für den Sonntag sind eine gut besetzte Podiumsdiskussion und ein emotionalisierender Abschluss vorgesehen.

Die Diskussion drehte sich intensiv um die Namen von Prominenten, die dem Kongress zu seiner Außenwirkung verhelfen sollen, für Werner Rätz zu sehr. Mit Ignatio Ramonet und/oder Susan George ließe sich ATTAC gut als internationale Bewegung darstellen. Für die Aufbruchsstimmung wäre es aber gut, deutschsprachige Redner zu haben. Das Kulturhighlight am Samstag abend soll nach innen verbindend wirken und auch das Interesse der Feuilletonjournalisten wecken.

Beschluss:

Freitag: prominent besetzter Auftaktvortrag - Noam Chomsky – wird angefragt von WEED

Samstag: Auftakt nach innen mit Darstellung ATTAC International - Ignacio Ramonet – werden angefragt von Oliver Moldenhauer

Markt der Möglichkeiten und abends Kulturprogramm – z.B. mit Schäl Sick Brass Band – Verantwortlichkeit der Regionalgruppe Köln / Kontakt zum Kulturmanager Dieter Dehm über Peter Wahl

Sonntag: Podiumsdiskussion zum Thema „Nationalstaat und Globalisierung“ mit Oskar Lafontaine, Prof. Joachim Hirsch (Uni Frankfurt) und Christa Wichterich – werden angefragt von WEED

Moderation: Bettina Gaus – wird angefragt von Regionalgruppe Berlin (Philipp Hersel)

Abschlussplenium u.a. mit Susan George – wird angefragt von Oliver Moldenhauer

Am 6.3. findet von 10-11 Uhr eine Telefonkonferenz statt, Ort und Zeitpunkt für den Kongress festzulegen

TOP 8: Layout, mail-Adresse, Mailinglisten

Von den vorgelegten Layout-Entwürfen wurde der mit den Weltkugeln angenommen, mit zusätzlichen Strichen an das Prozentzeichen. Philipp Hersel und Christoph Bauz legen die Position von Zeichen und Text fest. Wichtig ist dabei auch, wie das Logo bzw. der Briefkopf von Attac-Kampagnen gestaltet werden kann, dass klar ersichtlich ist, dass attac einerseits mehr ist als die jeweilige Kampagne und andererseits, dass die Kampagnen für sich und nicht für ganz attac sprechen.

Die Nutzung des Entwurfs des Deckblatts der Stopp-Steuerflucht-Broschüre als Attac-Einladungsplakat ist OK. Anregung dabei, die DM-Scheine durch Euros oder Dollar umzugestalten. (*Nachtrag: Da das technisch sehr aufwändig wäre, hat Oliver Moldenhauer per Email vorgeschlagen es bei den DM-Scheinen zu belassen. Darauf gab es eine Zustimmung und keinen Widerspruch.*)

Der Vorschlag, die mail- und Internet-Adresse so umzugestalten, dass der Zusammenhang zur internationalen ATTAC-Bewegung direkter daraus hervorgeht, fand keine Mehrheit.

Oliver Moldenhauer und Anja Osterhaus erstellen einen Vorschlag für den weiteren Umgang mit den Mailinglisten. Dabei soll eine zweite Mailingliste eingerichtet werden, die nur vom KoKreis und vom Büro gespeist werden und nur Infos enthalten soll. Daneben soll die große Mailingliste als Diskussionsforum weiterbestehen.

TOP 9: Mobilisierung für Genua und andere Kontakte

Angela Klein von den Euromärschen hatte vorgeschlagen, gemeinsam zu einem Vorbereitungstreffen für eine Mobilisierung nach Genua einzuladen. Werner Rätz soll mit ihr klären, ob ATTAC dazu einladen soll, außerdem soll Südwind ins Boot geholt werden. Für die weitere Vorbereitung dieses Treffens sind Oliver Moldenhauer und Peter Wahl zuständig.

Die Zusammenarbeit mit der Erlassjahrkampagne soll im Bezug auf den Kongress intensiviert werden, auf der Website von ATTAC soll ein Link zur Erlassjahrkampagne eingefügt werden.

Oliver Moldenhauer schreibt einen Brief an die geschäftsführenden Vorstände von IG Metall und IG Medien um sie zur Mitgliedschaft aufzufordern (mit Verweis auf ötv.) Peter Waldow liefert als Vorlage den Brief an die Gewerkschaften bzgl. Tobin-Steuer und Peter Wahl liest den Brief gegen.

Philipp Hersel fragt im Büro von Annelie Buntenbach nach, was aus der von ATTAC Frankreich bei der Globalisierungs-Enquete angefragten Stellungnahme geworden ist.

Der Termin beim BMF Anfang März steht noch nicht endgültig fest. Für den Termin mit Caijo Koch-Weser hat die ÖTV ihre Teilnahme abgesagt. Neben BUND und zwei Leuten von der Erlassjahrkampagne müsste noch ein Platz für ATTAC frei sein.

Oliver Moldenhauer nimmt die Anfrage zur Gründung der Regionalgruppe Braunschweig am 19.3. wahr

ATTAC Deutschland wird den Aufruf von Porto Alegre unterschreiben, wenn bis 1.3. kein Widerspruch dagegen eingelegt wird (Nachtrag: ist geschehen.)

TOP 10: AG Finanzen

Die erfreuliche Entwicklung der Mitgliederzahlen macht es wahrscheinlich, dass das Netzwerk die anvisierten 40.000 DM in diesem Jahr zusammen bekommt. Share bietet ATTAC an, 19.000 DM für den Anfang zu leihen. Sind noch andere Anleihergeber denkbar?

Daran schloss sich eine Diskussion über die künftige Bildungsarbeit und ihre Finanzierung an. Explizit abgelehnt wurde die Idee, einer Person möglichst viele Vorträge zu geben, so dass sie davon leben kann. Dem Vorschlag, dem Organisator der Vorträge und Bildungstage einen finanziellen Anreiz zu bieten (Anteil an den eingespielten Honoraren), wurde widersprochen: Das Einführen direkter Erfolgsprämien passe nicht zu ATTAC (Peter Wahl meinte, Erfolgsprämien seien höchstens im Fundraising denkbar). Sven Giegold hielt das Potenzial an Vorträgen und Kooperationen noch nicht für ausgeschöpft, das Einwerben bringe Einnahmen, mit denen sich die Bildungsarbeit refinanzieren könne.

Wesentlich mehr Gegenliebe fand der Vorschlag, die Organisation von Vorträgen über den allgemeinen Haushalt zu finanzieren und dafür auch bei hohen Honoraren für Vorträge für Attac, zu verlangen einen Teil der Einnahmen an Attac abzuführen. Peter Wahl, Oliver Moldenhauer und Sven Giegold machen einen Vorschlag dazu für den nächsten KoKreis.

Beschluss:

- ab 2002 werden mind. 10 % der Mitgliedsbeiträge und allgemeinen Spenden zur Rückzahlung der Schulden bei share verwandt
- keine hauptamtliche Vortragstätigkeit und keine Honorierung für die Organisation von Vorträgen
- Bildungsarbeit und Umgang mit Honoraren (ev. Teilabführung in den attac-Haushalt) soll TOP beim nächsten KoKreis-Treffen sein
- die Finanzen sollen auf dem nächsten KoKreis-Treffen und zwar am Anfang besprochen werden
- bis dahin dürfen Oliver Moldenhauer und Peter Wahl weitere Ausgaben bewilligen